

Ludwig Leichhardt im Valley of the Lagoons: Der Fund eines Leichhardt-Baumes in Nord-Queensland

Bernd Marx

Anfang Mai 1845 kam die 1. Ludwig-Leichhardt-Expedition dem Quellgebiet des Flusses Burdekin immer näher. Es ist heute die Region um die Siedlung Greenvale, gelegen an der Gregory Developmental Road zwischen der Kreisstadt Charters Towers und dem Forty Mile Scrub National Park. Über einen etwa 100 Kilometer langen Waldweg durch das Outback, allerdings müssen alle Flüsse und Creeks durchfahren werden, ist das Valley of the Lagoons in östlicher Richtung zu erreichen.

Die Mitglieder der Ludwig-Leichhardt-Expedition hatten bisher den Condamine River (3 Tage), den Dawson River (10 Tage), den Robinson Creek in der Expedition Range (6 Tage), den Comet River (16 Tage), Mackenzie River (8 Tage), den Isaacs River (20 Tage), den Suttor River (28 Tage) und den Burdekin River (43 Tage) verfolgt und geologische, botanische sowie zoologische Forschungen durchgeführt. Als die Gruppe das Valley of the Lagoons erreichte, hatten die Mitglieder der Ludwig-Leichhardt-Expedition 212 Tage absolviert und eine Wegstrecke von etwa 2000 Kilometern durch die australische Wildnis zurückgelegt. Die Expedition führte noch 10 Rinder und 15 Pferde mit.

Während der siebenmonatigen Überlandreise wurden bisher sechs Rinder geschlachtet. Der erste Ochse wurde am 28. Oktober 1844 am Dry Beef Creek geschlachtet. Die Gruppe hatte etwa 430 Kilometer nach dem Verlassen des Startplatzes in Jimbour Station zurückgelegt. Die Masse des Trockenfleisches betrug etwa 40 Kilogramm. Am 18. Dezember 1844 sorgte am Lagerplatz „Browns Lagoons“ in der Expedition Range der zweite Ochse für zusätzliche Versorgung der Expedition. Die Trocknung erbrachte etwa 80 Kilogramm Fleischextrakt. Der dritte Ochse wurde am 16. Januar 1845 am Mackenzie River geschlachtet. Es wurden etwa 60 Kilogramm Trockenfleisch produziert. Die Gruppe hatte bis zu diesem Zeitpunkt etwa 850 Kilometer durch die australische Wildnis zurückgelegt. Am 17. Februar 1845 sorgte der vierte Ochse mit etwa 80 Kilogramm Trockenfleisch für zusätzliche Versorgung der Expedition. Die Gruppe lagerte am Isaacs River und hatte bis dahin etwa 1300 Kilometer durch das Outback zurückgelegt. Der fünfte Ochse wurde am 28. März 1845 am Suttor River geschlachtet. Die Gruppe lagerte am Suttor River und hatte im Verlauf der letzten sechs Monate etwa 1700 Kilometer durch unbekannte Wildnis zurückgelegt. Am 25. April 1845 schlachtete die Gruppe das sechste Rind, einen Stier. Die Leichhardt-Expedition lagerte am Burdekin River und hatte im Verlauf der siebenmonatigen Reisezeit etwa 1900 Kilometer durch Wald, Steppe und Wüste zurückgelegt.

Als die Ludwig-Leichhardt-Expedition Anfang Mai 1845 das Valley of the Lagoons erreichte, gingen die Vorräte an Mehl, Zucker, Salz und Tabak zur Neige. Die tägliche Ration betrug etwa 150 Gramm Fleisch und etwa 100 Gramm Mehl pro Begleiter. Ergänzt wurde die tägliche Nahrungsmittelration durch aufgefundene Früchte, Pflanzen und Wildhonig, erlegtes Wild (Kängurus, Emus, Opossums, Guanos, Eidechsen und Schlangen, Vögel (Enten, Tauben, Rebhühner, Fasane und Kakadus) sowie gefangene Fische und Muscheln im Outback.

Am 6. Mai 1845 notierte Expeditionsleiter Ludwig Leichhardt in seinem Reisejournal: „Herr Roper brachte traurige Nachrichten. Indem er an dem steilen Ufer des Flusses entlang geritten, war sein Pferd, unfähig auf dem lockern Gesteine festen Fuß zu fassen, gestürzt und hatte sich den Schenkel gebrochen. Ich beschloss, sofort nach der Stelle zu gehen, wo sich der Unfall zugetragen, und schlug meinen Gefährten vor, da das Tier jung und gesund war, den Versuch zu machen, das Beste von dem Fleische zum Gebrauch zu nehmen, weil es außerdem viel dazu beitrug, die Ochsen bis zum Ende unsrer langen Reise zu sparen. Sie erklärten sich unbedingt dazu bereit, einen Versuch mit dem Pferdefleisch zu machen. Unsere Ochsen waren lahm und bedurften der Ruhe. Wir erschossen daher in derselben Nacht das Pferd, zogen ihm die Haut ab und vierteilten es. Seine Leber und die Nieren, welche wir aßen, schmeckten so gut wie die von den Ochsen.“

Am 7. Mai 1845 setzte Leichhardt seine Aufzeichnungen zu diesem Ereignis fort: „Das Fleisch schnitten wir in Streifen und trockneten es. Obwohl man einigen Widerwillen gegen dasselbe hatte, war es sehr schwer, es von dem Ochsenfleische zu unterscheiden, besonders wenn die Tiere sonst von gleicher Beschaffenheit gewesen wären.“ Die Masse des produzierten Trockenfleisches vom Pferd betrug etwa 60 Kilogramm.

Am 10. September 2006 unternahm der Autor des Beitrages den ersten Versuch, im Valley of the Lagoons, den Lagerplatz der Ludwig-Leichhardt-Expedition vom 6. 7. und 8. Mai 1845 aufzufinden. Der Ort des Geschehens konnte durch Luftbilddaufnahmen eingegrenzt werden. Obwohl die Reiseroute der Expedition am Burdekin River und im Valley of the Lagoons aufgespürt wurde, konnte kein Beleg für den Lagerplatz entdeckt werden.

Am 1. Oktober 2011 wurde bei einer weiteren Suche, ein bisher unbekannter Leichhardt-Baum im Valley of the Lagoons vom Autor entdeckt. Der etwa 12 Meter hohe und noch grüne Eukalyptusbaum, der Durchmesser des Baumes beträgt etwa 80 Zentimeter, weist eindeutig eine Markierung in der Rinde auf. Die Einkerbung beträgt etwa 30 Zentimeter in der Höhe und etwa 20 Zentimeter in der Breite. Die Markierung befindet sich in südlicher Richtung. In der Markierung befindet sich rechts oben die Zahl „7“ mit den Abmessungen

von sieben Zentimeter in der Höhe und drei Zentimeter in der Breite. In der Markierung links unten befindet sich der Buchstabe „L“ mit den Abmessungen von elf Zentimetern in der Höhe und sieben Zentimetern in der Breite. Der Baum, der vermutlich in unmittelbarer Nähe des Lagerplatzes gekennzeichnet wurde, befindet sich in unmittelbarer Nähe (etwa 30 Meter Entfernung) einer Wasserstelle, einer der zahlreichen Teiche (Lagunen) im Tal.

Die Leichhardt-Gruppe gelangte ohne große Umstände an das für das Schlachten und Zubereiten der Speisen notwendige Wasser. Spuren vom geschlachteten Pferd, wie Hufe und größere Knochenteile, wurden nicht entdeckt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurden nur größere Fleischteile des Pferdes vom Unglücksort am Burdekin River zum Lagerplatz im Valley of the Lagoons gebracht, um sie dort weiter zu verarbeiten. Das Fleisch wurde in Streifen geschnitten und luftgetrocknet. Am 9. Mai 1845 setzte die Gruppe ihre Überlandreise in Richtung des Lynd Rivers fort.

Im Rahmen der internationalen Ludwig Leichhardt Rally vom 6. bis zum 10. September 2006 wurde eine Gedenkstelle für die Ludwig-Leichhardt-Expedition von 1844/45 im Valley of the Lagoons feierlich eingeweiht. Weitere Gedenkstellen befinden sich in unmittelbarer Nähe, in Lucky Downs Homestead und am Reddy Brook.

Quellen

Tagebuch einer Landreise in Australien von Moreton Bay nach Port Essington während der Jahre 1844 und 1845 von Ludwig Leichhardt. Aus dem Englischen von Ernst A. Zuchold. Halle, Druck und Verlag von H. W. Schmidt, 1851.

Bernd Marx beschäftigt sich seit 1959, also seit 57 Jahren, mit dem Thema Ludwig Leichhardt. Er hat etwa 1700 Vorträge zum Australienforscher im Zeitraum von 1966 bis 2016 in Deutschland und im Ausland gehalten und über tausend Artikel über ihn und sein Wirken veröffentlicht. Im Zeitraum von 1997 bis 2016 hat er acht Reisen auf den Spuren von Leichhardt in Australien (Neusüdwest, Queensland und Northern Territory) durchgeführt. Er war in seinem Arbeitsleben Ingenieurökonom und ist seit 2015 Altersrentner.